



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

23. November 2011

Nr. 206/2011

Zuwachs an Studierenden in Baden-Württemberg übertrifft alle Prognosen

15,5 % mehr Erstsemester als im Vorjahr

Wissenschaftsministerin Bauer: Land unterstützt Hochschulen nach Kräften - Mehr Studierende bedeuten Impulse für noch mehr Kreativität und Innovation

„Ich freue mich über den Zuwachs an Studierenden in Baden-Württemberg. Er übertrifft alle Prognosen. Mein Dank gilt den Hochschulen, die alles getan haben, um die jungen Studierenden aufzunehmen. Wir unterstützen die Hochschulen nach Kräften, um gute Studienbedingungen für die Studierenden sicherzustellen“. Dies sagte Wissenschaftsministerin Bauer heute zu den aktuellen Berechnungen des Statistischen Landesamtes, wonach die Zahl der Studienanfängerinnen und Anfänger im Südwesten gegenüber dem Vorjahr um über 15,5% gestiegen ist.

Mehr Studierende bedeuten Impulse für noch mehr Kreativität und Innovation

Die Ministerin bezeichnete den Zuwachs an Studierenden als einen erfreulichen Trend. „Es ist gut, wenn sich mehr junge Menschen für ein Studium entscheiden. Erstmals studieren über 300.000 Studierende in Baden-Württemberg. Das wird unserem Land Impulse für noch mehr Kreativität und Innovation geben“, so Bau-

er. Bei der Gesamtstudierendenzahl habe der Südwesten um knapp 24.000 Personen zugelegt; dieser Zuwachs entspreche der Größenordnung einer Universität wie Tübingen.

Land unterstützt Hochschulen

Die Ministerin sagte, das Wissenschaftsministerium habe sich mit der Aufstockung des Programms Hochschule 2012 auf steigende Studierendenzahlen eingestellt. „Bereits im Sommer haben wir beschlossen, das Ausbauziel im Jahr 2012 von bislang 20.000 zusätzlichen Anfängerplätzen auf bis zu 22.000 zusätzliche Anfängerplätze zu erhöhen. Die letzten rund 3.000 Plätze werden im Frühjahr auf die Hochschulen verteilt. Wir haben außerdem einen Sonderfonds im Umfang von 5,3 Mio. Euro geschaffen, aus dem wir bei gravierenden Überlastsituationen zusätzliche Mittel bereit stellen. Dieser Sonderfonds ist ab Wintersemester 2011/2012 einsetzbar. Angesichts der heutigen Zahlen werden wir außerdem prüfen, ob wir das Programm Hochschule 2012 weiter aufstocken“. Mit dem Zuwachs an Studierenden seien im Übrigen in den nächsten Jahren deutlich mehr Mittel aus dem Hochschulpakt von Bund und Ländern zu erwarten als bisher angenommen. Diese Mittel würden voll den Hochschulen zu Gute kommen.

12 Millionen Euro zusätzlich für die Duale Hochschule

Die Ministerin kündigte an, die besonders stark gewachsene Duale Hochschule mit weiteren Mietmitteln zu unterstützen: „Mit einem Zuwachs von über 30% ist die Duale Hochschule Baden-Württemberg am stärksten gewachsen. Sie ist jetzt die Landeshochschule mit den meisten Studierenden. Wir unterstützen sie bei der Anmietung von Räumen mit zusätzlich 12 Mio. Euro ab 2012.“

Hinweis für die Redaktionen:

Mit dem Programm „Hochschule 2012“ schafft das Land bis zu 22.000 zusätzliche Studienanfängerplätze bis zum Jahr 2012. In den Jahren 2007 bis 2012 steht dafür ein Budget von rund 520 Mio. an Landesmitteln zur Verfügung. Im selben

Zeitraum kommen aus dem Hochschulpakt von Bund und Ländern nach bisherigen Berechnungen rund 251 Mio. Euro. an Bundesmitteln hinzu.

Neben dem Aufbau zusätzlicher Studienanfängerplätze und dem im Sommer beschlossenen Sonderfonds für Überlastsituationen (5,3 Mio. Euro) sieht das Programm insbesondere vor:

- 50 Stellen für zusätzliche Infrastruktur an den Hochschulen (14,3 Mio. Euro 2011-2017)
- Raumprogramm: Anmietungen und einzelne Bau- und Sanierungsmaßnahmen (115 Mio. Euro 2012-2017)
- Mietsonderprogramm Duale Hochschule Baden-Württemberg (4,3 Mio. Euro jährlich seit 2008; zuzüglich neun Mio. einmalige Mittel für die Erstausrüstung); Dieses Programm wird in Jahren 2012-2016 um 1,8 Mio. jährlich zzgl. nochmals drei Mio. für Erstausrüstung aufgestockt.